

ET ASCENDERUNT EUNUCHI ...
Zur Bewertung der Vet-Lat-Fragmente in 2(4)Kön 9,33

*Martin Mulzer - Bamberg**

Die mehrschichtige Textüberlieferung der Vet-Lat zu 2Kön 9,33 wurde vor nicht allzu langer Zeit von Julio TREBOLLE BARRERA an entlegener Stelle diskutiert¹. Die Fragmente gehören zu den Vet-Lat-Glossen in spanischen Handschriften², für die jetzt Antonio MORENO HERNÁNDEZ eine kritische Edition vorgelegt hat³. Nach dieser sei die hier interessierende Passage eingeführt. Sie beginnt bereits bei 9,32c:

Quae es tu? Descende ad me. Et respexerunt (91.92 despexerunt) ad eum duo aut tres eunuchi (91 eunuci) eius. Et ait (91 ait) Hieu (92 ihieu) ad eos: Ite et⁴
(- 91.94.95) devolvite eam; et devolverunt eam.

Al.⁵: devolverunt eunuchi et proiecerunt eam in plano pede.

Al.: Et (- 94.95) in ruinoso loco.⁶

* Für freundliche Unterstützung danke ich Prof. Dr.Dr. Hermann Josef FREDE vom Vetus Latina Institut, Beuron, Prof. Dr. Hubert IRSIGLER, Bamberg, sowie Dr. Ulrich EIGLER, Dr. Klaus-Stefan KRIEGER, Hrobjartur ÁRNASON und Thomas HIEKE, alle Bamberg, und der Landesbibliothek Coburg.

¹ Vgl. TREBOLLE BARRERA (1989) 67-69.

² Neben dem Codex Legionensis (Nr. 91 in der Beuroner Zählung; vgl. FISCHER [1949] 17) bilden diese Gruppe die Codices 92.94.95 (96 nicht für Sam/Kön, vgl. FISCHER [1951-54] 528). Sie sind beschrieben bei FISCHER, aaO, 1*-5*, vgl. 19*-21*; vgl. MORENO HERNÁNDEZ (1992) 29-35. RAHLFS (1911) 160, konnte überzeugend nachweisen, daß es sich um Bruchstücke einer umfassenderen lateinischen Übersetzung aus dem Griechischen handelt, nicht aber um eine ad-hoc-Übertragung; gegen BURKITT (1896) 9f. Mindestens seit VERCELLONE Bd.2 (1864) 436, wurde die Nähe zu LXX^L erkannt, die auch für andere Vet-Lat-Bestandteile gilt. Auf diesem Hintergrund erscheint die Annahme einer (im Einzelfall freilich nachzuweisenden) prälukianischen Textform für diese Tradition plausibel; vgl. FISCHER (1951) 173; TREBOLLE BARRERA (1984) 96 und passim; MORANO RODRÍGUEZ (1989) LII-LIV; MORENO HERNÁNDEZ, aaO, 148-160, dort in Auseinandersetzung mit den Gegenpositionen. Doch ist sie keineswegs älter als die im HT vorliegende noch von jener unabhängig; vgl. die Kritik an TREBOLLE BARRERA in MULZER (1992) Kap.2 passim. Die Vielschichtigkeit der Vet-Lat-Überlieferung ist evident; vgl. bes. TREBOLLE BARRERA (1989) und - für die Glossen der span. Handschriften - schon ders. (1984) 37f. A.65.

³ MORENO HERNÁNDEZ (1992). Den Hinweis darauf verdanke ich Prof. Dr.Dr. Hermann Josef FREDE, Beuron. Damit ist VERCELLONES Edition (hier Bd.2 [1864] 591) ersetzt. Da diesem lediglich eine spätere Abschrift des Codex Legionensis (Nr.93) zur Verfügung stand, konnte sie kritischen Ansprüchen nicht genügen; vgl. dazu z.B. MORANO RODRÍGUEZ (1989) XXXV; MORENO HERNÁNDEZ, aaO, 59f. Für die Vet-Lat zur Jehucrzählung 2Kön 8,25-10,36 vgl. über den textkritischen Apparat bei MORENO HERNÁNDEZ, aaO, 131-134, hinaus, die Auflistung in MULZER (1992) 31 A.2.

⁴ In der Abbildung der Textseite des Codex 92 bei MORENO HERNÁNDEZ (1992) 24, läßt sich erkennen, daß 'ite' dort nachträglich, aber wohl von gleicher Hand, in die Zeile eingefügt wurde. Die stemmatische Abhängigkeit des Codex 92 von 91 (MORENO HERNÁNDEZ, aaO, 55) spricht gegen eine Priorität des 'et' und für eine freie Ausgestaltung in 92, wofür MORENO HERNÁNDEZ, aaO, 45, etliche Beispiele bietet. Eine Originalität von 92 gegen 91.94.95 wäre demgegenüber äußerst ungewöhnlich. Die Textgestalt von 92 bezieht womöglich schon 'ascenderunt' der zweiten Glosse mit ein.

Die gegenseitige Zuordnung der Vet-Lat-Bruchstücke will nicht reibungslos gelingen. So steht zunächst in Frage, auf welchen Teil des ersten Fragments sich der Satz "et ascenderunt eunuchi" des zweiten bezieht⁷. Außerdem ist das Verhältnis des Fragments "et in ruinoso loco" zum Vorhergehenden unklar⁸.

Die erste Textform entspricht im V.33 weitgehend dem MT und braucht nicht ausführlich erörtert zu werden⁹. Die beiden anderen hingegen verdienen wegen ihrer textlichen Eigenständigkeit besondere Aufmerksamkeit. TREBOLLE BARRERA¹⁰ und MORENO FERNÁNDEZ¹¹ stellen sie ohne Bedenken zum LXX^{min} (hi[sub*]z)¹²-Plus καὶ ἐρριψαν αὐτην ἐν τῷ οἰκοπεδῷ 'und sie warfen sie auf das Trümmergrundstück'¹³, die

⁵ Zu den verwendeten Siglen vgl. MORENO HERNÁNDEZ (1992) 60f., vgl. 216ff.

⁶ MORENO HERNÁNDEZ (1992) 132, vgl. 216 A.118, und die Abbildungen der Passage in den Codices 92 und 95, aaO, 24.26. Die zu V.32 gehörenden Bestandteile des ersten Fragments sind diskutiert bei MULZER (1992) 119-121.

⁷ TREBOLLE BARRERA (1989) 68, setzt 'et ascenderunt eunuchi' zwischen V.33b und 33c, nimmt also im Vergleich zur übrigen Texttradition einen Überschuß an. Sofort stellt sich dann aber die Frage nach dem Verhältnis zum Kontext, insbesondere zu V.32d (dazu s.u.). Anders BROOKE/MCLEAN/THACKERAY z.St., die das gesamte zweite Fragment parallel zur noch zu behandelnden LXX^{min}-Texterweiterung (s.u.) nach V.33e einschieben. Doch gäbe dies im Textverlauf nur einen Sinn, wenn 'descendere' statt 'ascendere' stünde.

⁸ Eine Texterweiterung scheint problematisch, da sich die Wortverbindung 'in plano pede et in ruinoso loco' ('auf die ebene Erde und auf eine Ruinenstätte'; zur Wiedergabe s.u.) kaum sinnvoll auflösen läßt. Der Annahme einer Variante (so TREBOLLE BARRERA [1989] 68, und MORENO HERNÁNDEZ [1992] 219) steht das einleitende 'et' des dritten Fragments entgegen, das dann auch TREBOLLE BARRERA ebenso wie schon BROOKE/MCLEAN/THACKERAY, z.St., übersieht, und das auch in den Codices 94 und 95 - dort aber sekundär - fehlt.

⁹ Als Abweichungen sind zu notieren: In V.33a die lexematische Setzung des Subjekts 'Hieu' (vgl. Iou in LXX^L) und die Adressatenangabe 'ad eos' sowie in V.33b der Aufmerksamkeitsmarker 'ite' vor dem Imperativ (dazu s.o. A.4). Der Stil ist elaboriert, die Auffüllungen liegen aber in der durch den Kontext gewiesenen Richtung. TREBOLLE BARRERA (1989) 68 A.7, weist darauf hin, daß auch Äth in V.33a den Adressaten ergänzt (*wa-yebēl-ōmū* [DILLMANN, A., *Biblia Veteris Testamenti Aethiopia. Regum III,IV, Tomus II, Fasc. 2, Leipzig 1871*]). Dies dürfte eine unabhängige Weiterentwicklung sein. Die Vg steht mit 'at ille dixit eis' der Glosse am nächsten und könnte hier von Vet-Lat beeinflusst sein. 'Ite' verdankt seine Einfügung wohl lateinischem Sprachempfinden.

¹⁰ (1989) 68.

¹¹ (1992) 191.221.

¹² Nach VACCARI (1965) 61, sind die Codices h (=55) und i (=56), nicht aber z (=85) zur hesychianischen Rezension gehörig; vgl. TREBOLLE BARRERA (1989) 68. MORENO HERNÁNDEZ (1992) 189ff., rechnet die Wendung 'in plano pede' wegen des hexaplarisch rezensierten Ms i und der syro-hexapl. Parallele zum hexaplarischen Material.

¹³ LIDDELL/SCOTT, s.v., geben οἰκοπεδον mit 'site of a house, place on which a house is or has been built' bzw. 'the house itself, building' wieder. GEMOLL, W., *Griechisch-Deutsches Schul- und Handwörterbuch*, München Wien 1988⁷, s.v., fügt für den Plural 'Häusertrümmer' hinzu. Es scheint mehr pluralische als singularische Belege zu geben, ohne daß dies jedoch eine ausreichende Basis für eine Modifikation der Bedeutung bilden würde. Um intakte 'Hausstätten, Grundstücke' handelt es sich bei Platon, *Leges* 741c (ed. BURNET, J., *Platonis Opera*, Bd.V, Oxonii [1907] 1976) *τον κριαμενον ἢ ἀποδομενον ὡν ἔλαχεν οἰκοπεδων ἢ γηπεδων*; und Aristoteles, *Politica* 1265^b. 24 (ed. RACKHAM, H., Bd.21, Cambridge London [1932] 1977) *και την των οἰκοπεδων δε διαφρασαν δε σκοπειν, μη ποτ' οὐ συμφερη προς οἰκονομιαν*. Nach dem Kontext sind die Gebäude zerstört und damit als 'Trümmer, Ruinenstätte'

sie mit der Marginalglosse der Syr-Hex [...]*ῥᾷδ'w=h b=byt'* [...] *ῥᾷθῃ* '][...] sie warfen sie ins untere Haus(?)¹⁴ verbinden. Man wird hier jedoch sehr viel vorsichtiger argumentieren müssen, da es sich in beiden Fällen um eine Erweiterung im Anschluß an V.33e handelt¹⁵, deren Verhältnis zur Vet-Lat in V.33c zunächst völlig ungeklärt ist. Auch untereinander differieren LXX^{min} und Syr-Hex^{mag}, da man von οἰκοπεδον nicht problemlos zu *byt' ῥᾷθῃ* gelangt¹⁶. Erschwert wird die Textlage in Syr-Hex noch durch eine weitere Glosse, diesmal zu V.33b, [...]*ῥᾷδ'w=h l=tht* 'werft sie hinunter'¹⁷. Die Berührungspunkte legen aber nahe, sowohl LXX^{min} als auch die Syr-Hex-Glossen bei der Bewertung von Vet-Lat zu berücksichtigen. Abgesehen von diesen Problemen erscheint das Ergebnis TREBOLLE BARRERAS, "Por otra parte, es muy probable que esta lectura de VL² y de los MSS 'hesiquianos' se remonte a un original hebreo"¹⁸, nur dann gerechtfertigt, wenn die Textgestalt nicht von anderen Textzeugen abhängt oder aus dem

anzusetzen bei Aeschines, Orationes 1.182 (ed. ADAMS, Ch.D., The Speeches of Aeschines, Cambridge London 1968) και ἐτι και νυν της οἰκίας ταυτης ἐστηκε τα οἰκοπεδα ἐν τῷ ὑμετερῶ ἀστει; und Thucydides, 4.90 (ed. FOSTER SMITH, G., Bd.2, Cambridge London [1920] 1975) και λιθους ἄμα και πλινθον ἐκ των οἰκοπεδων των ἐγγυς καθαρουντες. Die Betonung liegt auf der Verlassenheit, dem Öde-Daliegen, wiederzugeben je nach Kontext etwa als 'Bauplatz, Wüstenei' bei Xenophon, Poroi 2.6 (ed. MARCHANT, E.C./BOWERSOCK, G.W., Bd.7, Cambridge London [1925] 1971) Εἶτα ἐπειδῆ και πολλα οἰκων ἔρημα ἐστιν ἐντος των τειχων, και οἰκοπεδα εἰ ἡ πολις διδοιη οἰκοδομησαμενοι; und Polybius Historicus, 15.23.10 (ed. PATON, W.R., Bd.4, Cambridge London [1925] 1976) αὐτος δε πολειως οἰκοπεδον ἐρημον ἐκληρονομει, δυσχερας δεικετο. Ähnlich wohl auch bei Dioscurides, De materia medica 2.158 (ed. WELLMANN, M., Bd.1, Berlin 1958) ἐρυσσμον. φουετα μεν περι τας πολεις και οἰκοπεδα και ἐν κοποις. In der LXX wird οἰκοπεδον in Ps 101 (MT 102), 7 und 108 (MT 109), 10 als Entsprechung zu hebr. *hurbā* 'verödetes Land, Trümmerstätte' verwendet, an der ersten Stelle im Singular (vgl. HATCH/REDPATH s.v.). Vgl. auch Vet-Lat und s.u. A.15.

¹⁴ DE LAGARDE/RAHLFS (1892) 234. Sie findet sich im Ms Paris, Nationalbibliothek Syr 27 (ancien fonds 5).

¹⁵ Für LXX^{min} darf dies nach der Textausgabe von BROOKE/MCLEAN/THACKERAY, z.St., als gesichert gelten. Die Motivation für eine solche Erweiterung liegt offen zutage: Isebels Leichnam wird auf ein 'Trümmergrundstück' geworfen, um sie einerseits aus dem viel frequentierten Torbereich zu entfernen und andererseits den Hunden Gelegenheit zu geben, ihr Werk zu tun (zum letzteren vgl. MULZER [1992] 241 A.82). Da sie glättet, ist die Variante sekundär.

Nach der Position des Verweiszeichens muß auch die Syr-Hex Glosse nach V.33e eingefügt werden. Das wird deutlich schon bei HASSE (1782) 32: "Post ~~καταλα~~ ^{καταλα} ~~apparet~~ signum -". Es handelt sich nicht um eine Variante etwa zu V.33c, sondern einen Textüberschuß zwischen V.33c und V.34a. Der Versuch von BRUNS (1781) 188f., dem sich auch HASSE, aaO, 33, und MIDDELDORPF (1835) 428, vgl. 659, anschließen, die Glosse vor V.34a zu ziehen, wohl um sie zu V.34 zu stellen, ist reichlich unverständlich. Die Position am Satzende vertreten auch DE LAGARDE (1892) z.St., und BROOKE/MCLEAN/THACKERAY z.St. Dagegen hatte MIDDELDORPF, aaO, 25, zunächst eine Variante zu V.33c angenommen, was zwar auch einen Sinn ergeben würde, dies mit Blick auf seine Vorgänger (s.o.) und auf die ihm zuerst aufgefallene Parallele mit LXX^{min} revociert (aaO, 428, vgl. 659). Eine falsche Setzung des Verweiszeichens scheint jedoch nicht völlig ausgeschlossen, vgl. allgemein dazu HASSE, aaO, 22. Für eine eindeutige Klärung des Bezugs wäre eine Überprüfung am Originalmanuskript (s.o. A.14) wünschenswert.

¹⁶ Zu οἰκοπεδον s.o. A.13. Es bezeichnet nie ein bloßes Haus wie οἶκος; gegen LIDDELL/SCOTT, s.v. Für *byt' ῥᾷθῃ* dagegen ist den Lexika keine übertragene Verwendungsweise entnehmbar; vgl. BROCKELMANN, s.v.; PAYNE SMITH, s.v. Zumindes das beschreibende Adjektiv ist gegenüber LXX überschüssig. Für eine mögliche Erklärung s.u., insbesondere A.37.

¹⁷ DE LAGARDE/RAHLFS (1892) 234. Zum Verhältnis der Glossen zueinander s.u.

¹⁸ TREBOLLE BARRERA (1989) 68. Für ihn ist Vet-Lat² das zweite und dritte Fragment; s.o. A.8.

Übersetzungsprozeß hergeleitet werden kann.

Die Textdiskussion soll mit dem ersten Satz des zweiten Fragments, "et ascenderunt eunuchi", beginnen, für den sich weder in der hebr. Überlieferung noch in den alten Versionen eine Parallele findet. Eine Entstehung der Lesart aus dem Kontext wird aber durch den Gebrauch des semantisch gegensätzlichen Verbs 'descendere' in V.32c (Vet-Lat¹) nahegelegt¹⁹. Dem geforderten Herabsteigen Isebels korrespondiert das vollzogene Hinaufsteigen der Diener zu ihr. Der Schlüssel zum Verständnis der Textabweichung liegt in V.32d. Die hebr. Verbbasis $\dot{S}QP-H$ ²⁰ wird dort in der LXX mit κατέκυψαν und in der Vet-Lat mit respexerunt wiedergegeben. Zwar ist κατακύπτειν in der LXX ein Hapax²¹, doch bilden andere Komposita von -κύπτειν die reguläre Entsprechung für hebr. $\dot{S}QP-H/N$ ²². In der Vg erscheint an diesen Stellen re- oder prospicere²³. Obwohl dies alles im Rahmen des Erwarteten bleibt, wird schon durch diese Wahl dem Textverständnis die Richtung gewiesen. So schließt $\dot{S}QP-H$ als Verb der sinnlichen Wahrnehmung semantisch den erhöhten Standpunkt der handelnden Person immer ein, was hier durch die lexematische Aufnahme von V.30e noch unterstrichen wird²⁴. Dagegen ist κατακύπτειν ein Verb der Bewegung von oben nach unten, das die Bedeutungsbereiche 'sich niederbücken' und 'sich herunterbeugen' umfaßt²⁵. In 2Kön

¹⁹ Entsprechend auch in der LXX; zum Text vgl. MULZER (1992) 119 A.365. Es wird dabei vorausgesetzt, daß auch das zweite Fragment einen Kontext besaß, und daß dieser dem Text des ersten Fragments nicht unähnlich war.

²⁰ Die Bedeutungsansetzungen differieren; vgl. GESENIUS, W., Hebräisches und aramäisches Handwörterbuch über das Alte Testament, bearbeitet von F. BUHL, 1915¹⁷, Ndr. Berlin u.a. 1962, 862: 'hinausschauen'; KOEHLER, L./BAUMGARTNER, W., Lexicon in Veteris Testamenti libros, Leiden 1953, 1009, und dies.n., Hebräisches und Aramäisches Lexikon zum Alten Testament, bearbeitet v. J.J. STAMM, Lief. 4, Leiden u.a. ³1990, 1518: 'herunterblicken'.

²¹ Vgl. HATCH/REDPATH z.St. Vgl. noch Aquila zu Ps 41 (MT 42),6.12, jeweils für $\dot{S}H-tD$; und Ps 43 (MT 44),26, für $\dot{S}H-G$ (ebd.). Für weitere Belege vgl. BAUER/ALAND, s.v, und LIDDELL/SCOTT, s.v.

²² Vgl. NEIRYNCK (1977) 122 und die Tabelle S.123.

²³ Vgl. NEIRYNCK (1977) 122. Die einzige nennenswerte Abweichung findet sich allerdings gerade in 9,32d mit 'inclinauerunt se' (aaO, 122 A.37). Die Variante 'despexerunt' in den Mss 91 und 92 klärt nach dem Kontext und ist nach NEIRYNCK ebd., sonst nicht belegt. Vgl. auch MORENO HERNÁNDEZ (1992) 42.

²⁴ Dort mit S Isebel $\dot{S}QP-H b' = 'ad ha = hallōn$.

²⁵ Für die erste Bedeutung vgl. BAUER/ALAND, s.v.; LIDDELL/SCOTT, s.v. Deutlich wird sie in Joh 8,8 (ed. NESTLE, E./ALAND, E., Novum Testamentum Graece, Stuttgart ²⁶1979, Ndr. 1981) και παλιν κατακύψας έγγραφην εις την γην; Jos. Fl., Bell. Iud. 2,224 (ed. THACKERAY, H.St.J., Josephus in Nine Volumes, Bd.2 The Jewish War, Books I-III, Cambridge London 1927, Ndr. 1967) και κατακύψας άσχημονας προσάπεστρεψεν τοις Ιουδαιοις την έδραν; Homer, Ilias 16,611 (ed. H. RUPÉ, Darmstadt ⁵1974) προσω γαρ κατέκυψε. Die zweite Bedeutung bezeugen sicher Lucian, Icaromenippus 15 (ed. HARMON, A.M., Lucian in Eight Volumes, Bd.2, Cambridge London 1915, Ndr. 1968) κατακύψας γουν εις την γην έωρων σαφως τας πολεις; ders., Dialogi mortuorum 21,1 (ed. MACLEOD, M.D., Lucian in Eight Volumes, Bd.7, Cambridge London 1961, Ndr. 1969) επει δε κατέκυψεν εισω του χασματος; Epictet Dissertationes 2,16,22 (ed. SCHENKL, H., Editio maior, Stuttgart 1965) όταν πλεω κατακύψας εις τον βυθον. Wenn mit dieser Körperbewegung auch eine sinnliche Wahrnehmung des Sehens impliziert ist, kann man eine constructio praegnans oder sogar eine Verschiebung zu dieser Verbgruppe ('hinunterblicken') annehmen. Für 2Kön 9,32d empfiehlt sich dies aber (gegen LIDDELL/SCOTT, s.v.: 'look down from a window') nicht, da der Handlungsfortschritt schon im bloßen Erscheinen, also in der Bewegung, der 'Höflinge' (zu *saris* vgl. MULZER [1992] 121 A.374) liegt (vgl. V.33a.b). Dies gilt auch gegen NEIRYNCK

9,32d ist letzteres intendiert²⁶. Am meisten Probleme bereitet die Bedeutungsbeschreibung von *respicere*, das wieder zu den Verben der sinnlichen Wahrnehmung gehört. In konkreter Verwendung fassen es die Lexika des Klassischen Latein als 'hinter sich sehen, sich nach jmd. umsehen'²⁷. Dies ist aber für das biblische Latein ergänzungsbedürftig. Dort steht es mit lokalem Subjekt z.B. auch in der Bedeutung 'in Sichtweite liegen, "blicken" nach'²⁸. Bemerkenswerter aber ist, daß je nach kontextueller Vorgabe sowohl ein Hinauf.²⁹ als auch ein Herunterblicken³⁰ ausgedrückt sein kann³¹. Die Position der handelnden Person scheint semantisch nicht inhärent zu sein. Wenn keine Hinweise vorliegen, läßt sie sich unterschiedlich fassen. Somit wird die Texterweiterung in Vet-Lat² als innerlateinische Entwicklung erklärbar.

Der Beginn des nächsten Satzes, "**et proiecerunt eam**", läuft mit V.33c HT/LXX parallel, die Fortführung "**in plano pede**", 'auf die ebene Erde'³², kann jedoch kaum als

(1977) 122.129.147f., der den -κυπτειν-Komposita gerade wegen ihrer Entsprechung zu hebr. *šQP-H/N* die vorrangige Bedeutung 'regarder a l'intérieur/ en bas' zuschreibt.

²⁶ Beachtenswert ist aber der Wechsel von *διακύπτω* (V.30e) zu *κατακύπτω* (V.32d). War er zunächst nur stilistisch bedingt, konnte man bald auch eine semantische Differenz hineinlesen.

²⁷ Vgl. z.B. GEORGES s.v.; GUIRAUD (1964) 16. Diese Verwendung ist auch biblisch belegt, z.B. in Vet-Lat Gen 19,17 *et noli respicere post te/ - ne respexeris retro* (FISCHER [1951-54] 211; für LXX *μη περιβλεψης εις τα οπισω*).

²⁸ In VetLat z.B. Gen 23,19 *qui respicit Mamre* (FISCHER [1951-54] 245; für LXX *ὁ ἔστιν ἀπεναντι*). In Vg vgl. z.B. Gen 23,17 *spelunca duplex respiciens Mamre*; für hebr. *l' = pānē*; 25,18 *habitavit autem ab Evila usque Sur quae respicit Aegyptum*; für hebr. *'al pānē*. Diese und die beiden folgenden Anmerkungen basieren großteils auf einer mir von Prof. Dr.Dr. H.J. FREDE, Beuron, zur Verfügung gestellten provisorischen Belegsammlung für *respicere* in Vet-Lat.

²⁹ So z.B. die häufige Verwendung für LXX *ἀναβλεπειν* in Gen der Vet-Lat; vgl. Gen 13,14 *respice oculis tuis et vide a loco ... ad aquilonem* (FISCHER [1951-54] 162); 15,5 *respice in caelum* (FISCHER, aaO, 171); 18,2 *et respiciens oculis suis vidit* (FISCHER, aaO, 194); 22,4 *et respiciens Abraham oculis vidit* (FISCHER, aaO, 232); 22,13 *et respiciens Abraham oculis suis vidit* (FISCHER, aaO, 236); 31,12 *respice oculis tuis et vide* (FISCHER, aaO, 330); 32,2 *et respiciens Iacob vidit* (FISCHER, aaO, 342), vgl. 33,15; 43,29 *respiciens autem oculis suis vidit Benjamin* (FISCHER, aaO, 451).

³⁰ Vgl. z.B. in Vet-Lat Gen 18,16 (Variante) *respexit dominus super Sodomam* (sonst *virii conspexerunt*; FISCHER [1951-54] 200; für LXX *[οἱ ἄνδρες] κατεβλεψαν*); Ri 5,28 *per fenestra* [sic] *prospiciebat mater eius respiciens autem revertentes* (Codex Lugdunensis; ed. ROBERT, U., *Heptateuchi partis posterioris Versio Latina antiquissima e codice Lugdunensi, Lyon 1900, 117*) bzw. *per fenestram retiatam* *prospexit mater eius respiciens ad redeuntis* (Verecundus Lyncensis, *Commentarii super cantica ecclesiastica*, ed. R. DEMEULENAERE, R., CCSL 93, Turnholt 1976, 200; jeweils für LXX *ἐπιβλεπουσα*; anders HT; vgl. dazu VACCARI [1914] 17; NEIRYNCK [1977] 122 A.37); Sir 14,23 *qui respicit per fenestras* (vgl. NEIRYNCK, aaO, 122 A.37, 123; = Vg; für LXX *παρακυπτων*). Für 4(2)Kön 9,30e ist leider kein Fragment erhalten. In der Vg z.B. in der Wiedergabe von *šQP-H/N* (s.o. A.22; vgl. FISCHER, B., *Novae Concordantiae Bibliorum Sacrorum iuxta Vulgatam Versionem critice editam*, Bd.4, Stuttgart Bad Cannstatt 1977, s.v.) in Ex 14,24 *et ecce respiciens Dominus super castra Aegyptiorum per columnam ignis et nubis*; Num 21,20 *et quod respicit contra desertum*; 23,28 *super verticem montis Phogar qui respicit solitudinem*; Dtn 26,15 *respice de sanctuario tuo de excelso caelorum habitaculo*; Ri 5,28 *per fenestram respiciens*; 4(2)Kön 9,30 *et respexit per fenestram*; Klgl 3,50 *donec respiceret et videret Dominus de caelis*.

³¹ Die Bedeutungsbreite von *respicere* ist damit längst nicht vollständig beschrieben. Zu nennen ist z.B. noch einfaches 'blicken, auf jmd. sehen' und 'hineinblicken'.

³² GEORGES, Sp. 1667.1730; vgl. STEPHAN, Bd.3, 538. Belege für 'plano pede' bei Vitruvius, VI,8;

Entfaltung der Textüberlieferung verstanden werden. Vielmehr dürfte sie ihren Ursprung in der LXX^{min}-Texterweiterung zu V.33e haben. Die ungewöhnliche Entsprechung läßt sich wohl damit erklären, daß der Übersetzer gr. οἰκοπεδον in seine Bestandteile οἶκος 'Haus' und πεδον 'Boden' aufgelöst und dies sinngemäß mit einer lat. Wendung wiedergegeben hat³³. Von daher läßt sich auch der ganze zweite Satz als Wiedergabe der in V.33e+ erscheinenden Textfassung verstehen³⁴.

Das dritte Fragment, "et in ruinoso loco", enthält nun die erwartete Entsprechung für gr. οἰκοπεδον. Eine Verbindung mit LXX^{min} V.33e+ liegt vor. Es handelt sich um eine Korrektur zum zweiten Fragment³⁵. Die Konjunktion 'et' ist wohl parallel zum 'et' des zweiten Fragments zu setzen, 'proiecerunt eam' also zu ergänzen.

Bleibt schließlich noch Syr-Hex^{marz}. Die Richtungsangabe wird jeweils eingetragen, weil sie im syr. Verb ŠD² 'werfen' nicht eindeutig gegeben ist³⁶. In der zweiten, in der Überlieferung singulären Textfassung könnte man am ehesten eine verdorbene Variante zur ersten sehen³⁷, die für die Erklärung von Vet-Lat nichts austrägt.

VII,14 (ed. FENSTERBUSCH, C., Vitruvii de Architectura libri decem, Darmstadt 1964). Für die Bewegungsrichtung bei proicere stünde eigentlich 'in' mit Accusativ zu erwarten, doch ist diese Abweichung vom klassischen Kasusgebrauch im Spätlatein kein isoliertes Phänomen; vgl. STOLZ-SCHMALZ, Lateinische Grammatik. Syntax und Stilistik, neu bearb. von J.B. HOFMANN: Hdb. der Altertumswiss. II,2, München² 1928, 538 (§ 132 Anm.ζ); vgl. für den Pilgerbericht der Egeria MOHRMANN (1958=1979) 360; dort z.B. 19,9 ita autem turbati sunt Persae, ut numquam viderent postea qua parte in civitate ingrederentur (CCSL 175, 60; ed. FRANCESCHINI, A./WEBER, R., Turnholt 1965). Für VetLat vgl. Gen 13,14 aspice ... in caelo (Victorinus, Apc 21,2; nach FISCHER [1951-54] 162). Diese und andere Belege finden sich im Thesaurus Linguae Latinae, Bd. VII,1, Leipzig 1934-1964, Sp.798.

³³ MORENO HERNÁNDEZ (1992) 344, weist unter der Überschrift 'Traducción analítica de un término griego' auf ähnliche Verfahrensweisen in den Vetus Latina-Glossen der spanischen Handschriften hin, vgl. 2Kön 18,18 praepositus domus für LXX οἰκονομος, 5,24 (Al.) locum obscurum für LXX το σκοτεινον u.a. Auf 'in plano pede' für gr. οἰκοπεδον geht er in diesem Zusammenhang nicht ein.

³⁴ Da sich für LXX^{min} eine primäre Position des Textüberschusses als Variante zu V.33c wegen der Spannung zu V.33d (und e) nicht halten läßt (s. auch o. A.15), bezeugt Vet-Lat eine Umstellung des Materials. Hier tritt auch - zumindest in der Fassung des zweiten Fragments - keine Unstimmigkeit zu den folgenden Versen auf. Ein Vet-Lat-Text, in dem der Satz nach V.33d,e erscheint, ist nicht bezeugt und muß auch nicht postuliert werden. Am ehesten läßt sich die Entstehung erklären, wenn die griech. Tradition in Form einer Glosse vorlag, deren Zuordnung nicht eindeutig war.

³⁵ Für die Priorität des zweiten vor dem dritten Fragment s.o. A.34.

³⁶ Vgl. BROCKELMANN, s.v.

³⁷ BROCKELMANN, 821, setzt *lby* *thyn* als 'infra' an wie bloßes *thyn*. Als Belege nennt er eine unter dem Sammelnamen 'Isaak von Antiochien' kursierende Homilie (Nr.6 bei BEDJAN, P., Homiliae S. Isaaci Syri Antiocheni, Bd.1, Paris 1903, 65, Z.6; vgl. dazu MATHEWS, E.G., "On Solitaries": Ephrem or Isaac: Le Muséon 103 [1990] 91-110): *hbišā(?) dahwā(?) sā'ōrā(?) lbēt taḥfīn hū meštargal* 'Der Mönch, der herumgeht, nach unten zu läßt er sich ziehen (> er kommt sündigend zu Fall)', und die Carmina des Gregorius Barhebraeus (ed. SCEBABI, A., Rom 1877, 22,5): (4) *men haw dargā(?) kaḏ mestahāḥ nāḥel ba'gal (5) walbēt taḥfīn kaḏ mezdarkal hū meštarkal* 'Von jener Stufe, dann wenn er gestürzt ist, fällt er schnell, und nach unten, dann wenn er prahlt, wird er hinabgestoßen'. BROCKELMANN verweist auf das Lexikon Syriacum Ḥassan Bar Bahlūls (ed. DUVAL, R., 3Bd., Paris 1888-1901, 392u und 2057,3), wo *by* *thyn* bzw. *thyn* jeweils mit *l'py lht* erläutert werden, was PAYNE SMITH, Sp.498, richtig mit 'deorsum' überträgt. Zu *by* bzw. *lby* als Präposition vgl. Th. NÖLDEKE, Kurzgefaßte Syrische Grammatik, Leipzig² 1898, Ndr. Darmstadt 1966, 188f (§ 251). Von *by* *thyn* (PAYNE SMITH, ebd., führt sogar *by* *thy* auf, jedoch wohl unrichtig) aus könnte sich *by*² *thy*² als Verschreibung erklären.

Literatur³⁸:

- BAUER, W., Griechisch-deutsches Wörterbuch zu den Schriften des Neuen Testaments und der frühen christlichen Literatur, Hrsg. K. und B. ALAND, Berlin New York ⁶1988. (Abk.: BAUER/ALAND)
- BROCKELMANN, C., Lexicon Syriacum, Halis Saxonum ²1928. (Abk.: BROCKELMANN)
- BROOKE, A.E./MCLEAN, N./THACKERAY, H.St.J., The Old Testament in Greek. According to the Text of Codex Vaticanus, Bd.2,2: I and II Kings, Cambridge 1930. (Abk.: BROOKE/MCLEAN/THACKERAY)
- BRUNS, P.I., Curae Hexaplares in librum IV Regum, in: J.G. EICHHORN, Repertorium für Biblische und Morgenländische Litteratur, Bd.9, Leipzig 1781, 157-196.
- BURKITT, F.C., The Old Latin and the Itala. With an Appendix containing the Text of the St. Gallen Palimpsest of Jeremiah: Texts and Studies IV/3, Cambridge 1896, Ndr. Nendeln/Liecht. 1967.
- FISCHER, B., Verzeichnis der Sigel für Handschriften und Kirchenschriftsteller: Vetus-Latina, Bd.1, Freiburg/Br. 1949.
- Ders., Lukian-Lesarten in der Vetus Latina der vier Königsbücher: StAns 27f (1951) 169-177.
- Ders. (Hrsg.), Genesis: Vetus Latina, Bd.2, Freiburg/Br. 1951-54.
- GEORGES, K.E., Ausführliches Lateinisch-Deutsches Wörterbuch, Bd.2, 8.Aufl., Ndr. Darmstadt 1988. (Abk.: GEORGES)
- GUIRAUD, Ch., Les verbes signifiant "voir" en Latine: Études et commentaires 49, Paris 1964.
- HASSE, I.G., Libri IV Regum Syro-Hexaplaris Specimen, Jenae 1782. [Landesbibliothek Coburg Q I 9/6]
- HATCH, E./REDPATH, H.A., A Concordance to the Septuagint and the Other Greek Versions of the Old Testament, Bd.2, Oxford 1897. (Abk.: HATCH/REDPATH)
- LAGARDE, P. de/RAHLFS, A., Bibliothecae Syriacae ... quae ad philologiam sacram pertinent, Göttingen 1892.
- LIDDELL, H.G./SCOTT, R., A Greek-English Lexicon, Oxford ⁹1940, Ndr. 1973. (Abk.: LIDDELL/SCOTT)
- MIDDELDORPF, H., Codex Syriaco-Hexaplaris. Liber quartus Regum e codice Parisiensi. Iesaias Duodecim Prophetiae minores Proverbia Iobus Canticum Threni Ecclesiastes e codice Mediolanensi, Berlin 1835.
- MOHRMANN, Chr., Missa [1958], in: dies., Études sur le latin des chrétiens, Bd.3: Storia e letteratura 103, Rom 1965, Ndr. 1979, 351-376.
- MORANO RODRÍGUEZ, C., Glosas marginales de Vetus Latina en las Biblias Vulgatas Españolas. 1-2 Samuel: Textos y Estudios "Cardenal Cisneros" 48, Madrid 1989.
- MORENO HERNÁNDEZ, A., Las Glosas Marginales de Vetus Latina en las Biblias Vulgatas Españolas. 1-2 Reyes: Textos y Estudios "Cardenal Cisneros" 49, Madrid 1992.
- MULZER, M., Jehu schlägt Joram. Text-, literar- und strukturkritische Untersuchung zu 2Kön 8,25-10,36: ATS 37, St. Ottilien 1992.
- NEIRYNCK, F., παρακωφας βλεπει. Lc 24,12 et Jn 20,5: ETL 53 (1977) 113-152.
- PAYNE SMITH, R., Thesaurus Syriacus, 2Bd., (1879-1901) Ndr. Hildesheim New York 1981. (Abk.: PAYNE/SMITH)
- RAHLFS, A., Lucians Rezension der Königsbücher: Septuaginta-Studien 3, Göttingen 1911, Ndr. 1965.
- STEPHAN, R., Thesaurus Linguae Latinae, Bd.3, Basileae 1741, Ndr. Brüssel 1964. (Abk.: STEPHAN)
- TREBOLLE BARRERA, J., Jehú y Joás. Texto y composición literaria de 2 Reyes 9-11: Institución San Jerónimo 17, Valencia 1984.
- Ders., Filiación textual y valor crítico de lecturas de la Vetus Latina en Samuel y Reyes (2Re 4,39; 9,33; 12,10; 1Sam 2,31): RCatT 14 (1989) 65-73 (summ.74).
- VACCARI, A., Il cantico di Debora, in: Ders., Studii critici sopra le antiche versione latine del Vecchio Testamento, Rom 1914, 3-20.
- Ders., The Hesychian Recension of the Septuagint: Bib. 46 (1965) 60-66.
- VERCELLONE, C., Variae lectiones Vulgatae Latinae Bibliorum editionis, Bd.2, Romae 1864.

Zusammenfassung: Im zweiten der drei Vet-Lat-Fragmente zu 2Kön 9,33 geht eine innerlat. Umdeutung einher mit der Aufnahme einer LXX-Scitentradition. Letztere wird im dritten Fragment nach der Vorlage korrigiert. Auf das Hebräische zurückgehende Textvarianten lassen sich nicht erkennen.

Schwierig bleibt nur die Position der Glosse, dazu s. aber schon o., bes A.15.

³⁸ Für lediglich an einer Stelle verwendete Textausgaben und Hilfsmittel finden sich die vollständigen Angaben in den Anmerkungen.